

DIE „NEUE RECHTE“ UND SOCIAL MEDIA, 19.03. 17.00 - 20.00

Rechtsextreme Weltbilder treten seit Jahren vermehrt in unserer Gesellschaft auf. Dabei hat Rechtsextremismus durch die Digitalisierung und Verbreitung sozialer Medien eine neue Dynamik erreicht. Plattformen wie Instagram, TikTok und Telegram dienen nicht nur der Vernetzung rechtsextremer Gruppierungen, sondern auch der gezielten Verbreitung von Hass und Hetze. Dies geschieht unter anderem durch ein offenes Zuschautragen menschenfeindlicher Weltbilder, worüber auch die jüngeren Generationen im digitalen Raum effektiver erreicht und integriert werden. Algorithmen fördern zudem häufig polarisierende und emotionale Inhalte, wodurch Rechtspopulistische Beiträge oft mehr Reichweite erhalten. In unserem Workshop erhalten die Teilnehmenden vielfältige Informationen zum Phänomen der „neuen Rechten“, rechten Manipulationsmechanismen und hilfreichen Maßnahmen im Online-Raum.

Modulare Themenschwerpunkte:

- ▷ Ideologie der „Neuen Rechten“ ▷ Raumnahme innerhalb der sozialen Medien (inkl. Argumentationsmuster)
- ▷ Akteure, Codes und Symbole der „Neuen Rechten“
- ▷ Entstehung, Verbreitung und Umgang mit „Fake News“ und Desinformationen
- ▷ Diskussion über eigene Erfahrungen, Positionen und Standpunkte

ARGUMENTIEREN GEGEN RECHTSEXTREMISMUS, 25.03. 17.00 – 20.00

Rechtspopulist:innen und Rechtsextreme versuchen die Meinungshoheit in einigen Politikfeldern zu gewinnen. Das betrifft insbesondere die Asyl- und Migrationsdebatten, das Thema der Meinungsfreiheit („Lügenpresse“) oder das Einfordern von Mitbestimmung („Wir sind das Volk“). Neue Erscheinungsformen des Rechtsextremismus finden gesellschaftlichen Anschluss und werden vermehrt über die Sozialen Medien verbreitet. Der Ton der Forderungen reicht von moderat bis hoch aggressiv. Privatpersonen, aber auch Funktionsträger:innen stehen oft fassungslos vor der Art und dem Inhalt der Argumente, die vorgetragen werden. Das aber ist fatal, denn gerade in solchen Momenten ist es nicht nur notwendig, Gesicht zu zeigen, sondern auch verbal Kontra geben zu können.

Im Rahmen des Workshops setzen sich die Teilnehmenden daher mit der Ideologie des Nationalsozialismus und des Rechtsextremismus sowie deren aktuellen Erscheinungsformen auseinander, wie bspw. rechtsextreme Musik, Symbole und Codes, die in den sozialen Medien verwendet werden. Anhand von Alltagsbeispielen lernen die Teilnehmenden zudem gegen menschenfeindliche Äußerungen zu argumentieren.

Modulare Themenschwerpunkte:

- ▷ Ideologie des Nationalsozialismus
- ▷ Elemente rechtsextremer Weltanschauung
- ▷ Codes und Symbole (u. a. in den Sozialen Medien)
- ▷ Musik als Sprachrohr rechtsextremer Weltanschauung
- ▷ Argumentationstraining gegen menschenfeindliche Positionen